## Prof. Dr. Alfred Toth

## Inhärenz und Adhärenz im semiotischen Hyperkubus

1. In Toth (2009a) wurden inhärente und adhärente semiotischen Dimensionszahlen eingeführt. In einer 3-dimensionalen Zeichenrelation der Form

können die Dimensionszahlen a, d, g bzw. a, c, e entweder durch die triadischen Hauptwerte

$$3-ZR(inh1) = (bb.c ee.f hh.i) = (a.a.b c.c.d e.ef)$$

oder durch die trichotomischen Stellenwerte

$$3-ZR(inh2) = (c.b.c f.e.f i.h.i)$$

determiniert werden. Für Zeichenklassen ergibt sich also

$$3-Zkl(inh1) = (3.3.a 2.2.b 1.1.c)$$
  
 $3-Zkl(inh2) = (a.3.a b.2.b c.1.c)$ 

2. Nun wurden 4-dimensionale Zeichenrelationen, welche aus dem 4-dimensionalen semiotischen Hyperkubus konstruierbar sind, wie er in Toth (2009b) eingeführt worden war, wie folgt definiert

```
4-ZR = (a.b.c.d e.f.g.h i.j.k.l) bzw.
4-Zkl = (a.3.b.c d.2.e.f g.1.h.i)
```

Hier sind also die Dimensionszahlen (a, d), (e, h) und (i, l) bzw. (a, c), (d, f), (g, i), d.h. Paare. Sie können dabei voneinander unabhängig sein, oder es gilt z.B. a = f(c), d = f(f), usw. Ferner können sie wiederum inhärent oder adhärent sein. In diesem Aufsatz sollen die möglichen Fälle bestimmt werden.

2.1. Triadischer Hauptwert bestimmt beide Dimensionszahlen:

$$4-ZR = (b.b.c.b \text{ f.f.g.f j.j.k.j}) = (a.a.b.a \text{ c.c.d.c e.e.f.e})$$
  
 $4-Zkl = (3.3.b.3 2.2.e.2 1.1.b.1) = (3.3.a.3 2.2.b.2 1.1.c..1)$ 

2.2. Triadischer Hauptwert bestimmt nur je eine der beiden Dimensionszahlen:

$$4-Zkl = (a.3.b.3 d.2.e.2 g.1.h.1) = (a.3.b.3 c.2.d.2 3.1.e.1)$$

2.3. Trichotomischer Stellenwert bestimmt beide Dimensionszahlen:

2.4. Trichotomischer Stellenwert bestimmt nur je eine der beiden Dimensionszahlen:

2.5. 2. Trd. Hauptwert bestimmt 1. Dim., Trch. Stellenwert 2. Dim.:

2.6. 2. Tr. Hauptwert bestimmt 2. Dim., Trch. Stellenwert 1. Dim.:

$$4-ZR = (c.b.c.b g.f.g.f k.j.k.j) = (a.b.a.b c.d.c.d e.f.e.f)$$
  
 $4-Zkl = (b.3.b.3 e.2.e.2 h.1.h.1) = (a.3.a.3 b.2.b.2 c.1.c.1)$ 

Es gibt natürlich noch mehr Möglichkeiten. Z.B. könnten wir annehmen, dass der triadische Haupt- oder der trichotomische Stellenwert des ersten Subzeichens den trichotomischen und/oder triadischen Hauptwert der übrigen Subzeichen bestimmt, usw.

## **Bibliographie**

Toth, Alfred, Inhärente und adhärente Dimensionszahlen bei Zeichenklassen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics <a href="www.mathematical-semiotics.com">www.mathematical-semiotics.com</a> (2009a)

Toth, Alfred, Ein 4-dimensionaler semiotischer Hyperkubus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics <u>www.mathematical-semiotics.com</u> (2009b)

© Prof. Dr. A. Toth, 31.1.2008